

Bauernbund Brandenburg: Geschäftsbericht 2021 in Stichworten

Die FREIEN BAUERN haben sich inhaltlich und organisatorisch gefestigt, der Weg der GmbH unter Beteiligung des Bauernbundes Brandenburg war absolut richtig, um deutschlandweit stabil und handlungsfähig zu werden. Ehrenamtliche und hauptamtliche Arbeit funktioniert, wie Ihr verfolgen könnt, Finanzen sind solide. Allein die Mitgliederentwicklung ist enttäuschend (2021 nur Zuwachs um 170), aber das hängt natürlich auch mit der fehlenden Möglichkeit von Veranstaltungen im Winter aufgrund der staatlichen Verbote zusammen. Bauernbund Brandenburg Mitgliederstand etwa gleich geblieben bei 470.

Mitarbeit bei den FREIEN BAUERN Deutschland

Zwei Entwicklungen:

- 1.) Klöckners CDU durch, Ampel Chancen bei bestimmten Themen wenn es gelingt, unsere Punkte durchzusetzen (Wolf FDP, Gentechnik Grüne)
Sogar Grüner Minister Potenzial insbesondere bei Agrarstruktur, Wertschöpfung
- 2.) Dafür Themen ohne Chance: GAP, Düngung, Pflanzenschutz, Tierhaltung, Wolf
Ukraine-Krieg und Versorgungskrise stärken uns in genau diesen Themen
Zeitenwende = „Wind of Change“, trotz bisher grüner Blockade

Mancher fragt: warum greifen wir Agrarminister Özdemir nicht frontal an?

Wie die Whatsapp-Helden, die jetzt mit Schaum vorm Mund seinen Rücktritt fordern.
Wenn wir professionell arbeiten wollen, können wir nach 4 Monaten nicht den Stab brechen.
Moralinsaure Hungersnot von denselben, die vor 2 Jahren noch Geld für Stilllegung wollten
Hunger ist nicht neu, er erreicht nur die Schwellenländer, das wird teuer für uns ... Inflation
Nicht Intensivierung/Industrialisierung für Export, aber flächendeckende Landwirtschaft
angesichts eines Selbstversorgungsgrades von 88 Prozent den Armen nichts wegkaufen.
Wir bleiben glaubwürdig und geradlinig und entscheiden strategisch.

27. September: Aktion Wahlmorgen

am Morgen danach vor Willy-Brandt-Haus (Brandenburg + Niedersachsen)

Glückwunsch zur gewonnenen Bundestagswahl! Agrarpolitisch brauchen wir einen Neuanfang. Die von der letzten Bundesregierung eingesetzte Zukunftskommission unterstellt, unsere Landwirtschaft würde der Gesellschaft mehr schaden als nützen und müsse deshalb grundlegend verändert werden. Die Empfehlungen im Abschlussbericht laufen auf ein beschleunigtes Höfesterben und eine Verringerung der heimischen Erzeugung hinaus. Wir FREIEN BAUERN möchten mit Ihnen eine bessere Zukunft gestalten:

- Bauernhöfe statt Agrarkonzerne
- Eigenverantwortung statt Bürokraten-Willkür
- Regionale Erzeugung statt Billigimporte aus Übersee
- Marktwirtschaft statt Preisdiktat durch Monopole
- Kulturlandschaft statt noch mehr Wildnis

Klare Ansage gegen Transformation und Zukunftskommission:

20 Milliarden Euro Bruttowertschöpfung der deutschen Landwirtschaft

80 Milliarden Euro externe Kosten jährlich durch Umweltschäden (Boston Institute)

Daraus Ableitung Transformation der Landwirtschaft, mehr Klimaschutz / Biodiversität

Alle haben unterschrieben: Bauernverband, LSV, BDM, AbL mit Nabu, BUND usw.

Holt uns bei den politischen Gesprächen immer wieder ein: Spielverderber?

LSV hat Unterschrift nie zurückgezogen

27. Oktober: Aktion Koalitionspapier

Forderungskatalog aller Bauernorganisationen jenseits des Bauernverbandes an die Ampel Strategisch entwickelt und durchgesetzt von uns. Konsenspunkte vergleichbar Ampel u. a.

- Direktzahlungen nur an ortsansässige selbständige Landwirte
- Privilegierung im Bodenrecht, Grunderwerbsteuer bei Anteilskäufen
- Herkunftskennzeichnung, Lieferbeziehungen, Entflechtung der Monopole
- Importe nur bei gleichen sozialen und ökologischen Standards
- Flächenschutz vor weiterer Versiegelung
- um nur einige zu nennen

Mühsame Lobbyarbeit ohne Ergebnisse:

Gespräche mit Vertretern der Koalitionsparteien, ein Regierungsmitglied

Özdemir Lemke umgeben sich mit gewogenem AbLBio und käuflichem Bauernverband

Grüne 3, FDP 2, SPD 1, Linke 1, AfD 1, CDU hatten wir genug müssen wir aber aufnehmen

Erstes Thema: Haltungskennzeichnung / Herkunftskennzeichnung Bänder warten auf Europa

Kompromissvorschlag 3 Haltungsstufen ohne Umbau, Kombination Herkunftskennzeichnung

Zweites Thema: Ausweisung Rote Gebiete Kommission Ausdehnung vs Fehlereingeständnis

Kompromissvorschlag: Netz, alle 15 km. t.ü.v., Radius / Stoffstrombilanz, Verwaltungsvollzug

Zwei Zielrichtungen:

- 1.) Brücke bauen Glaubwürdigkeit: Ökologische Intensivierung der Landwirtschaft
Importstopp Soja, 10.000 km Hecken Baumreihen, 1.000 Obst Gemüse Siedlung
Schluss Stilllegung Extensivierung, Aussetzung Düngung Pflanzenschutz Nutztier
- 2.) Bei Gemeinsamkeiten vor der Krise Nägel mit Köpfen machen (mit Fristen)
Agrarbericht, Sharedeals, Höfeordnung, Milchlieferverträge, Nachbaugebühren
Optional HaltungHerkunftkombi, GentechnikLaborfleisch TTIP/CETA/Mercosur

Bauernbund Brandenburg als Landesgruppe der FREIEN BAUERN

Leitbild / Agrarstrukturgesetz

Leitbild nicht einigen, daher jetzt Entwurf Agrarstrukturgesetz

Gespräch mit Vogel und Boudon, Vorschlag Leitbild bei Ausübung zu implementieren

Viele selbständige ortsansässige Landwirte (unabhängig von Rechtsform) absolute Fläche

Umsetzung GAP (Wercham)

Konditionalität: Ausnahmen bei Selbstbegrünung und bei Verbot Winterfurche

Moorschutz (Simon)

Klimagerechtigkeit Grünlandnutzung mit Rindern statt Teilvernässung (Ausgasungen)

Solaranlagen (Paulsen)

Hinweise Bodenwertzahl unter 25, Größe unter 75 ha, keine Existenzbedrohung Pachtflächen

Jagd (Michelchen)

Zersplitterung Eigenjagden ab 10 ha, Vorwand Waldumbau, strategisches Ziel

Einzelprobleme Mitglieder